



Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0229-II/2/a/2018

Wien, am 2. Juli 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Mai 2018 unter der Zahl 753/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tumult im Zuge einer Kundgebung von Rechtsextremen am Linzer Taubenmarkt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Wann erfuhr die LPD OÖ bzw. ihr nachgeordnete Stellen von der Kundgebung der „Identitären Bewegung“ am Linzer Taubenmarkt am Mittwoch den 25. April 2018?

Die Anzeige der Kundgebung erfolgte am 19. April 2018, um 18:58 Uhr, per E-Mail bei der Landespolizeidirektion Oberösterreich, daraus ging aber nicht hervor, dass es sich bei den Teilnehmern der Kundgebung um Mitglieder der „Identitären Bewegung“ handeln würde.

Frage 2:

Welche organisatorischen Schritte wurden hierauf getroffen?

Die Versammlungsanzeige wurde von der sicherheits- und verwaltungspolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Oberösterreich dem Landesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und dem Stadtpolizeikommando Linz übermittelt. Am Tag der

Versammlung wurde von der zuständigen Polizeiinspektion Landhaus mit dem Versammlungsleiter Kontakt aufgenommen.

Frage 3:

Lagen der Polizei im Vorfeld der Kundgebung Informationen oder Hinweise vor, dass Gruppierungen geplant hätten, die Kundgebung der „Identitären“ zu stören?

Im Vorfeld der Kundgebung gab es keinerlei Anzeichen für eine allfällige Störaktion der Versammlung. Die Kundgebung verlief vorerst äußerst ruhig. Erst um 17:00 Uhr konnten Beamte in Zivil eine Gruppierung der „Linken Szene“ in unmittelbarer Nähe der Kundgebungsörtlichkeit feststellen.

Frage 4:

Wie vielen PolizeibeamtInnen waren jeweils von wann bis wann im Zusammenhang mit dieser Kundgebung im Einsatz?

Im Zeitraum von 17:15 Uhr bis zum Einsatzende um 19:48 Uhr variierte die Anzahl der eingesetzten Exekutivbeamten bedarfsangepasst:

Zeitraum	Anzahl der eingesetzten Beamten
17:15 Uhr bis 17:24 Uhr	2
17:24 Uhr bis 17:35 Uhr	4
17:35 Uhr bis 18:02 Uhr	67
18:02 Uhr bis 18:25 Uhr	40
18:25 Uhr bis 18:35 Uhr	36
18:35 Uhr bis 18:56 Uhr	28
18:56 Uhr bis 19:15 Uhr	26
19:15 Uhr bis 19:48 Uhr	24

Frage 5:

Wurden darüber hinaus Hunde oder Hubschrauber eingesetzt? wenn ja, jeweils wie viele und aus welchem Grund?

Es waren vier Diensthunde mit ihren Diensthundeführern als Einsatzreserve vorgehalten, kamen aber nicht zum Einsatz.

Ein Hubschrauber wurde zur Verkehrsüberwachung, Lagebeobachtung und vorbereitend für mögliche Fahndungsmaßnahmen alarmiert.

Frage 6:

War das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung involviert und wenn ja, wie?

Ab 16:00 Uhr waren Beamte des Landesamtes Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung vor Ort, um – auch im Sinne des Polizeilichen

Staatsschutzgesetzes - die Versammlung zu beobachten bzw. um eventuelle Gegenveranstaltungen feststellen zu können.

Frage 7:

Wer leitete den Einsatz der Exekutive?

Der Einsatz wurde von einem leitenden Exekutivbeamten des Stadtpolizeikommandos Linz geleitet.

Frage 8:

Kam es im Zuge des Einsatzes zur bezeichneten Kundgebung zur Anwendung unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt?

Ja.

Frage 9:

Wenn ja, in wie vielen Fällen durch wie viele PolizistInnen gegen wie viele Personen und mit welchem Inhalt?

Im Zuge der Ausübung von Befehlsgewalt erging mehrfach die Aufforderung zur Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes.

Von jeweils zwei Beamten wurden im Zuge der Ausübung von Zwangsgewalt je zwei Personen wegen Störung der öffentlichen Ordnung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt unter Anlegung von Handfesseln festgenommen.

Frage 10:

Kam es insbesondere zu Festnahmen und wenn ja, zu wie vielen wegen welcher Handlungen?

Es kam zu zwei Festnahmen aus dem Kreis der Gegendemonstranten wegen Störung der öffentlichen Ordnung, aggressivem Verhalten und Widerstandes gegen die Staatsgewalt.

Frage 11:

Kam es zu Anzeigen gegen Privatpersonen? Wenn ja, gegen wie viele Personen wegen Verdachtes welcher Delikte?

Eine Person aus dem Kreis der Gegendemonstranten wurde gemäß §§ 81 Abs. 1 (Störung der öffentlichen Ordnung) und 82 Abs. 1 Sicherheitspolizeigesetz (Aggressives Verhalten), § 285 Strafgesetzbuch (Verhinderung oder Störung einer Versammlung) und § 3 Abs. 1 Oberösterreichisches Polizeistrafgesetz (Schutz vor störendem Lärm) angezeigt.

Die zweite Person, die an der nicht angemeldeten Gegendemonstration teilnahm, wurde gemäß 82 Abs. 1 Sicherheitspolizeigesetz (Agressives Verhalten) sowie §§ 84 (Schwere Körperverletzung) und 269 Strafgesetzbuch (Widerstand gegen die Staatsgewalt) angezeigt.

Frage 12:

Führte der Einsatz zu disziplinarrechtlichen Folgen für einzelne PolizistInnen? Wenn ja, in wie vielen Fällen wegen welcher Handlungen?

Nein, da dazu kein Anlass bestand.

Frage 13:

Worauf stützt sich die Aussage des Sprechers der LPD OÖ bzw. auf dem offiziellen Twitter-Account der LPD OÖ, 40 „gewaltbereite Chaoten“ hätten den Stand attackiert?

Quelle u.a.: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Angriff-auf-Demonstration-Die-Situation-war-brenzlig:art4.2880648>



POLIZEI OÖ ✓
@LPDooe



+++ EILT +++ Eine genehmigte #Demo in Linz wurde soeben von gewaltbereiten Chaoten gestört. Derzeit kein Straßenbahnbetrieb der @LINZ_LINIEN. Polizei vor Ort! #Taubenmarkt

17:58 - 25. Apr. 2018

♡ 22 💬 34 Nutzer sprechen darüber



POLIZEI OÖ ✓
@LPDooe



Gute Nachrichten aus Linz: Die gewaltbereiten Chaoten haben sich zurück gezogen - Fahndung läuft! Die genehmigte Demo kann am Taubenmarkt weiter abgehalten werden. Straßenbahn fährt wieder 👍 Wir schützen ALLE Demonstrationen vor Gewalt! #Menschenrechte #Demokratie [twitter.com/lpdooe/status/...](https://twitter.com/lpdooe/status/987654321)

18:21 - 25. Apr. 2018

♡ 130 💬 44 Nutzer sprechen darüber



Weder der Sprecher der Landespolizeidirektion Oberösterreich noch der Eintrag auf Twitter sprechen davon, dass der Stand „attackiert“ worden sei. Vielmehr ist von der Störung einer genehmigten Demonstration die Rede. Diese Aussage stützt sich auf dienstliche Wahrnehmungen mehrerer Polizeibeamter sowie von Versammlungsteilnehmern und Passanten vor Ort.

Frage 14:

Liegen dem BMI bzw. der Polizei Video oder Bildmaterialien vor, die den Wahrheitsgehalt dieser Aussagen bestätigen?

Nein. Lichtbilder wurden erst zu einem späteren Zeitpunkt angefertigt.

Frage 15:

Steht die „Identitäre Bewegung“ unter Beobachtung des Verfassungsschutzes und wenn ja, welcher konkreten Stellen?

Auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit und aus datenschutzrechtlichen Gründen muss von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden.

Frage 16:

Wie vielen dieser Organisation und ihrem Umfeld zuzuordnenden Personen, welche unter Beobachtung eines LVT, des BVT oder der Polizei stehen, gibt es in Oberösterreich, wie viele österreichweit?

Auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit und aus datenschutzrechtlichen Gründen muss von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden.

Frage 17:

Steht die „Sozialistische Linkspartei“ oder dieser Organisation und ihrem Umfeld zuzuordnende Personen unter Beobachtung eines LVT, des BVT oder der Polizei? Wenn ja, wie viele Personen in Oberösterreich, wie viele österreichweit?

Auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit und aus datenschutzrechtlichen Gründen muss von der Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden.

Herbert Kickl

